

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 23.03.2022
AZ.:

WP 20-25 SV 26/023

Beschlussvorlage

Erweiterungsbau der GGS Im Kalstert, Standort Walder Str. 100 - überplanmäßiger Mittelbedarf

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

 ja nein noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

 ja nein noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Hilden

27.04.2022

Entscheidung

Anlage 1 Bauzeitenplan

Anlage 2 Maßnahmenblatt Investitionsmanagement

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Investitionsmaßnahme "Erweiterungsbau GGS Im Kalstert, Walder Str.100" (IO26250006) in Höhe von 664.000 Euro (inkl. eines Risikoaufschlags von 214.000 Euro) auf 3.900.000 Euro. Die Deckung erfolgt in gleicher Höhe durch investive Minderauszahlung in 2022 aus der Maßnahme Neubau Kita Holterhöfchen (IO26250056).

Erläuterungen und Begründungen:**Ausgangssituation**

Die Investitionsmaßnahme "Erweiterungsbau GGS Im Kalstert, Walder Str.100" (IO26250006) ist im Haushalt 2022 mit einer Gesamtsumme in Höhe von 3.204.000 Euro veranschlagt. Darüber hinaus wurden überplanmäßig 32.000 Euro für die Installation einer PV-Anlage zur Verfügung gestellt. In Summe stehen für die Investitionsmaßnahme somit 3.236.000 Euro zur Verfügung.

Informativ:

Für das Objekt wurden unter der Maßnahmennummer I261900141 in 2019 75.000 € bereitgestellt, die in den Jahren 2019 und 2020 auch verausgabt wurden.

Submissionsergebnis Rohbau

Am 18.01.22 wurden die Rohbauarbeiten erstmals submittiert. Die Ausschreibung erfolgte losweise (Los 1 Rohbauarbeiten, Los 2 Unterfangungsarbeiten). Die Submission ergab ein termingerecht eingegangenes Angebot. Hierbei wurde nur Los 1 bepreist. Das Angebot hierfür wurde nach rechnerischer, fachlicher und wirtschaftlicher Prüfung durch den Fachplaner vom Fachamt nach Abstimmung mit dem Beratungs- und Prüfungsamt als unwirtschaftlich gewertet (62% Überschreitung gegenüber der LV- Kostenschätzung).

Die Ausschreibung wurde daraufhin aufgehoben und ein zweites Mal, mit Änderungen in einzelnen Positionen sowie Anpassung des Ausführungszeitraumes, auf dem Vergabemarktplatz veröffentlicht.

Die erneute Submission am 18.03.22 ergab zwei vollständige Angebote.

Nach vollständiger Prüfung und Wertung der Angebote liegt der Bestbieter ca. 450.000 Euro (brutto) über der Berechnungssumme des Architekturbüros (Stand 18.02.22). In Summe bedeutet das eine Kostensteigerung von ca. 50% gegenüber der Kostenberechnung.

Die aktuelle Baukonjunktur führt derzeit weiterhin zu außergewöhnlich hohen Ausschreibungsergebnissen. Die hohen Angebotspreise spiegeln die aktuell angespannte Marktsituation wider und sind insbesondere durch die lang anhaltende Auslastung der Bauwirtschaft, sowie die aktuell herrschende Knappheit bei vielen Materialien begründet, woraus ungewöhnlich hohe Materialpreise resultieren. Obwohl Preissteigerungen aufgrund der Marktsituation bereits in den Kostenberechnungen berücksichtigt worden sind, übersteigen die Angebotssummen aus diesen Gründen die Kostenberechnung erheblich.

Angesichts der vermutlich auch weiterhin angespannten Marktlage muss von weiteren prognostischen Mehrkosten bei den noch ausstehenden Angeboten weiterer Gewerke ausgegangen werden. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, neben den nachgewiesenen erhöhten Kosten bereits heute einen zwar nicht mit konkreten Berechnungen hinterlegten, aber aus heutiger Sicht voraussichtlich notwendigen Risikozuschlag in Höhe von 214.000 Euro für die noch zu vergebenden Gewerke bereitzustellen.

Konsequenzen

Als Anlage 1 ist der aktuelle Bauzeitenplan beigefügt. Der darin zunächst berücksichtigte Puffer ist durch die Aufhebung der ersten Rohbauausschreibung bereits aufgebraucht. Eine erneute Aufhebung der Ausschreibung mit Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens führt unweigerlich zu einer Verschiebung des angestrebten Endtermins in den Sommerferien 2023.

Es ist davon auszugehen, dass bei einer erneuten Ausschreibung kein wirtschaftlicheres Ergebnis erzielt werden kann. Seitens der Verwaltung wird aus wirtschaftlichen und terminlichen Gründen deshalb eine Vergabe der Rohbauarbeiten empfohlen.

Die Durchführung der Rohbauarbeiten ist Grundlage für die weitere Ausführung des Projektes im Rahmen des Schulentwicklungsplans. Bei Nichtdurchführung der Rohbauarbeiten für den Erweiterungsbau kann auch der weitgehend fertiggestellte sanierte Altbau nicht in Betrieb genommen werden, da die geplante technische Gebäudeausrüstung für beide Gebäudeteile geplant ist. Eine Verschiebung der Maßnahme hat eine Verschiebung des Endtermins des Gesamtprojektes zur Folge, ohne dass eine wirtschaftliche Verbesserung eintritt. Insofern liegt die sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit im Sinne des § 83 GO NRW vor.

Die Deckung für die zusätzlichen Investitionskosten kann in diesem Jahr aus der Maßnahme Neubau Kita Holterhöfchen (IO26250056) erfolgen, da der Abriss der bestehenden Kita erst zum Ende dieses Jahres stattfinden kann und der Baubeginn somit Anfang 2023 erfolgt. Die jetzt zur Deckung verwendeten Mittel werden im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2023 für die Maßnahme Neubau Kita Holterhöfchen (IO26250056) neu angemeldet.

gez.
In Vertretung

Sönke Eichner
Erster Beigeordneter

Klimarelevanz:

Keine Auswirkungen.

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung	011303 Investition		
Investitions-Nr./ -bezeichnung:	IO26250006	Erweiterungsbau GGS Im Kaltstert, Walder Str.100	
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflichtaufgabe	x (hier ankreuzen)	freiwillige Leistung (hier ankreuzen)

**Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt:
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
2022	0113030010 / IO26250006		Auszahlung für Baumaßnahmen	904.000
2023	0113030010 / IO26250006		Auszahlung für Baumaßnahmen	550.000

**Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
2022	0113010010 / IO26250005		Auszahlung für Baumaßnahmen	1.568.000
2023	0113010010 / IO26250005		Auszahlung für Baumaßnahmen	550.000

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
2022	0113030010 / IO26250056		Auszahlung für Baumaßnahmen	664.000

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung?
(ja/nein)

ja
x
(hier ankreuzen)

nein
(hier ankreuzen)

Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet.
Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)

Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?

ja
x
(hier ankreuzen)

nein
(hier ankreuzen)

Finanzierung/Vermerk Kämmerer

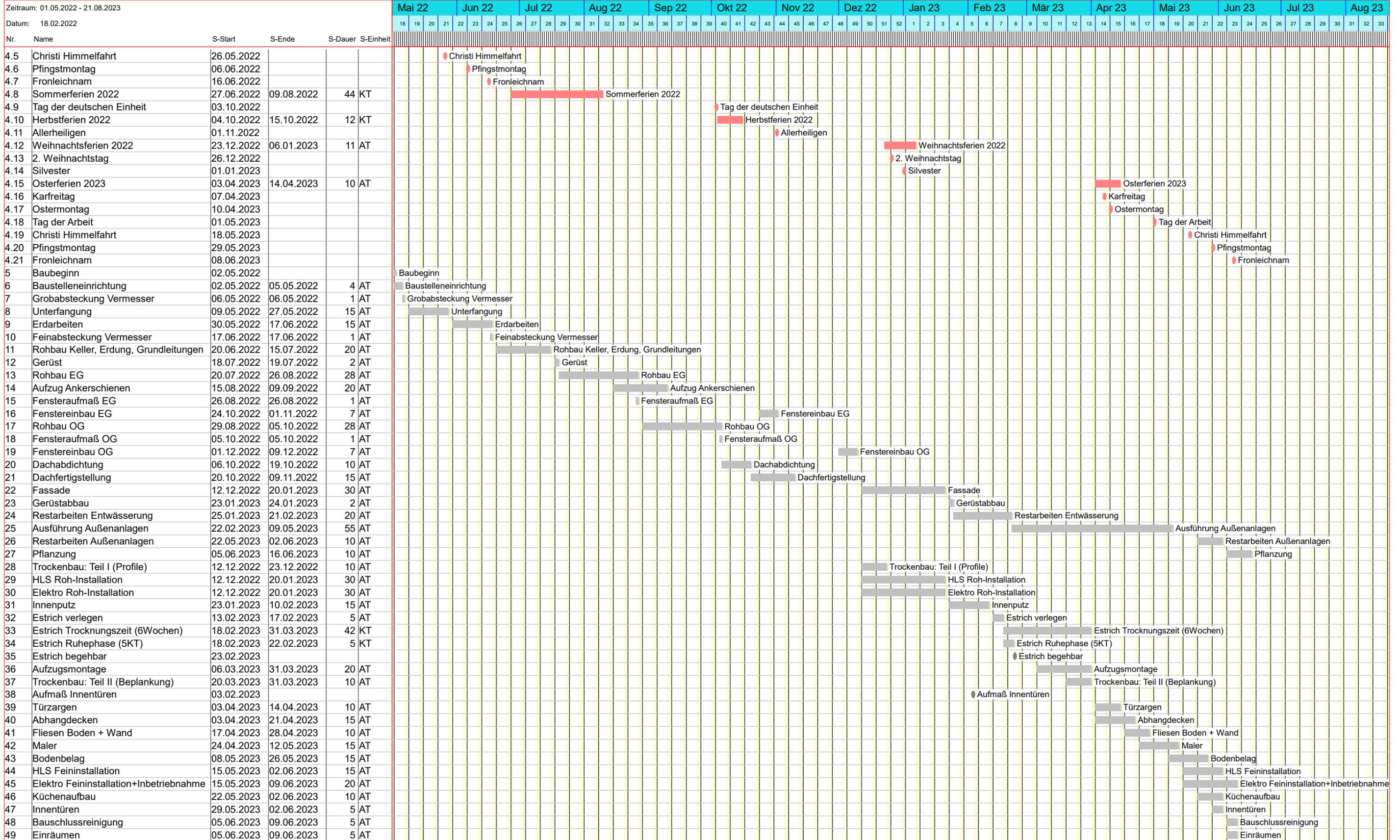
Gesehen Franke

Buddenberg Tauchmann Architekten Düsseldorf

Projekt: 212 Walder Str. 100, Hilden - Zeitplan Neubau - 220218

Zeitraum: 01.05.2022 - 21.08.2023

Datum: 18.02.2022

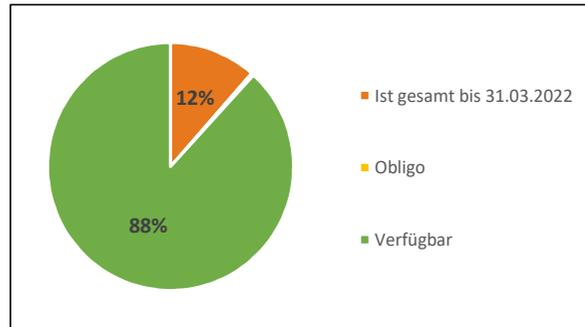


IO26250006 / I261900141 Walder Str. 100, Neubau Mensa, WC Anlage, Klassen - Produkt 011303 Investitionen

Maßnahme gesamt (Stand: 31.12.2022)				
Kosten-gruppen	Gesamtansatz investive Auszahlungen *	Ist gesamt bis 31.03.2022	Obligo	Verfügbar
Planungskosten				
Baukosten				
Baunebenkosten				
Summe	3.311.000 €	380.473 €	10.000 €	2.920.527 €

Berichtsjahr 2022		
Gesamtansatz inv. Ausz. **	Ist bis 31.03.2022 + Obligo 2022	Verfügbar
2.378.404 €	10.000 €	2.368.404 €

* Erläuterungen	
2019 Plan:	75.000 €
2020 Plan:	995.000 €
2021 Plan:	755.000 €
2021 ÜPL:	32.000 €
2022 Plan:	904.000 €
2023 Plan:	550.000 €
nicht übertragene Ermächtigungen in Summe:	2.123 €
zzgl. 12.500 € Aktivierte Eigenleistungen	



** Erläuterungen	
2022 Plan:	904.000 €
2022 Ermächtigungsübertragung aus VJ:	1.474.404 €
Summe:	2.378.404 €

weitere Jahre Prognose und Folgekosten					
Jahr	Ansatz Finanzplanung	Ermächtigungs-übertragung aus VJ	vorauss. Mittelabfluss	Saldo verfügbar gesamt ./ Mittelabfluss	Folgekosten / Jahr
2022 (01.04 - 31.12)	904.000 €	1.474.404 €	2.564.000 €	-185.596 €	- €
2023	550.000 €	-185.596 €	1.028.404 €	-664.000 €	- €

Kostenübersicht	
Gesamtbudget:	3.311.000 €
Aktuelle Prognose:	3.972.877 €
Abweichung:	-661.877 €
Erläuterung Kostenabweichung:	

Terminübersicht			
Plan Beginn der Maßnahme:	01.05.2019	Plan Ende der Maßnahme:	30.06.2023
Ist-Beginn der Maßnahme:	01.05.2019	Prognose Ende der Maßnahme:	30.06.2023
Abweichung (Monate):	0	Abweichung (Monate):	0
Erläuterung Terminabweichung:			